



N^{ro}. 5. Donnerstag den 11. Jänner 1858.

G u b e r n i a l = V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 12. (1) Nr. 29488.

Wir Ferdinand der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich; König von Ungarn und Böhmen, dieses Namens der Fünfte; König der Lombardei und Venedigs, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog von Oesterreich; Herzog von Lothringen, Salzburg, Steyer, Kärnthen, Krain, Ober- und Nieder-Schlesien; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol &c. &c.

Die deutsche Bundesversammlung hat über die Bestrafung der Verbrechen gegen den deutschen Bund, und über die gegenseitige Auslieferung der Staatsverbrecher, in der Sitzung vom 18. August 1836, mit Unserer Mitwirkung und Bestimmung nachfolgenden Beschluß gefaßt:

Erster Artikel. Da nicht nur der Zweck des deutschen Bundes in der Erhaltung der Unabhängigkeit und Unverletzbarkeit der deutschen Staaten, so wie in jener der äußern und innern Ruhe und Sicherheit Deutschlands besteht, sondern auch die Verfassung des Bundes wegen ihres wesentlichen Zusammenhanges mit den Verfassungen der einzelnen Bundesstaaten als ein notwendiger Bestandtheil der letzteren anzusehen ist, mithin ein gegen den Bund oder dessen Verfassung gerichteter Angriff zugleich einen Angriff gegen jeden einzelnen Bundesstaat in sich begreift; so ist jedes Unternehmen gegen die Existenz, die Integrität, die Sicherheit oder die Verfassung des deutschen Bundes, in den einzelnen Bundesstaaten, nach Maßgabe der, in den letzteren bestehenden oder künftig in Wirksamkeit tretenden Gesetze, nach welchen eine gleiche gegen den einzelnen Bundesstaat begangene Handlung als Hochverrath, Landesverrath oder unter einer andern Benennung zu richten wäre, zu beurtheilen und zu bestrafen.

Mi Ferdinand Pervi, po boshji milosti Estrajshki Zesar; Vogerski in Pemski, tega imena peti Kralj; Lombarski in Beneshki, Dalmasški, Hrovashki, Slavonški, Galishki, Lodomerski in Ilirski Kralj; Estrajshki Predvojvoda; Lotrinshki, Solsperski, Shtajerški, Koroski, Krajnski, gornje in dolnje Shlesje Vojvoda; Erdeljski Velki Knes; Moravski mejni Graf; Habsburshki in Tirolski poknesheni Graf i. t. d.

Sbor Nemshke savese je sa shtrafovanje pregréshe soper Nemshko saveso, in sa nasprotno isdajatev vladskih prelomovavzov v' seji 18. velziga serpana 1836, s' Naslim perdanjem in pervoljenjem tole sklenil:

Pervi zhlen. Kér namén Nemshko savése ne obstoi le samo v' ohranjenji netvesnosti in neoshkodnosti Nemshkih dershav, kakor v' ohranjenji vnanjiga in notrenjiga miru in varnosti Nemshkih deshél, ampak tudi spishasavése je savo j svoje prave edinosti f' spishami edinih savésnih dershav sa njih potreben del sposnana, tedej napád na savése ali njeno spisho storjen ob enim tudi napád na vsako edino savésno dershavo v' sebi sapopade; naj tedej vsako pozhétje soper bishstvo, zélost, varnost ali spisho Nemshke savése, v' edinih savésnih dershavah, po méri njih sidajnih ali perhodnih postav, po ktérh bi se tako soper edino savesno dershavo storjeno djanje kakor vélka pregréha, deshelna pregréha ali pod kterim drugim imenam sodilo, obsodijo in poshtafajo.

Zweiter Artikel. Die Bundesstaaten verpflichten sich gegen einander, Individuen, welche der Anstiftung eines gegen den Souverain, oder gegen die Existenz, Integrität, Verfassung oder Sicherheit eines andern Bundesstaates gerichteten Unternehmens, oder einer darauf abzielenden Verbindung, der Theilnahme daran, oder der Begünstigung derselben beizugehört sind, dem verletzten oder bedrohten Staate auf Verlangen auszuliefern, — vorausgesetzt, daß ein solches Individuum nicht entweder ein Unterthan des um die Auslieferung angegangenen Staates selbst, oder in demselben schon wegen anderer ihm zur Last fallenden Verbrechen zu untersuchen oder zu bestrafen ist.

Sollte das Unternehmen, dessen der Auszuliefernde beizugehört ist, gegen mehrere einzelne Bundesstaaten gerichtet seyn, so hat die Auslieferung an jeden dieser Staaten zu geschehen, welcher darum zuerst das Ansuchen stellt.

Wir befehlen daher, diesen Bundestags-Beschluß seinem ganzen Inhalte nach, in Unserm zum deutschen Bunde gehörigen Staaten genau zu befolgen und in Vollzug zu setzen.

Zugleich verordnen Wir hiermit, daß der in dem ersten Artikel vorstehenden Bundestags-Beschlusses in Rücksicht der Bestrafung der Angriffe auf den deutschen Bund angenommene Grundsatz, auch in Unserm, zum deutschen Bunde nicht gehörigen Staaten, in welchen das Strafgesetzbuch vom Jahre 1803 eingeführt ist, zur Anwendung gebracht werden solle.

Gegeben in Unserer kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien, am vier und zwanzigsten Tage des Monates October, im Jahre nach Christi Geburt Ein Tausend Acht Hundert Sieben und Dreißig, Unserer Reiche im dritten.

Ferdinand.

(L. S.)

Anton Friedrich Graf Mittrowsky
von Mittrowitz und Nemischl,
Doerscher Kanzler.

Carl Graf von Inzaghi,
Hofkanzler.

Franz Freiherr v. Pillersdorff,
Kanzler.

Johann Limbeck Freiherr v. Lilienau,
Vize-Kanzler.

Nach Sr. k. k. apostol. Majestät
höchster eigenem Befehle:

Franz Edler v. Radherny,
Hofrath.

Drugi zhlén. Savésne dershavé so med seboj savéshejo, zhlovéka, do ktériga natolzujejo, de je kej nasnoval ali pozhel soper vladnika, ali soper bishtvo, zélost, spilbo ali varnost druge savésne dershavé, ali se v' kako tém soperno drushbo podal, se je vdeléshil, ali ji pomágal, ofshkódovani ali namérjeni dershavi, kadar hozhe, isdati, aliprepustiti, — ob pergodku, detak zhlovek ni podloshen tiste dershavé, od ktére ga hozhejo iméti, ali de ni ondi shesavolj ktére druge storjene pregréhe v' preiskanji ali v' shtrafnigi.

Zhe je djanje, ktériga je isdajavni jetnik obdolshen, soper vezh edinih savésnih dershav namérjeno, naj ga tisti dershavi isdajo, ktéra se je vpervizh sanj oglasila.

Ukashemo tedej, ta savésni fklep po vsm njegovim sapogadku, v' Nashih v' Nemshko savésno shitéih deshelah na tanko spolnovati in se po njem ravnati.

Ob enim tudi ukashemo, de naj se po postavi povédani v' pervim zhlénu prizhjozhiga savésniga fklepa v' sadévu shtrafovanja napadov na Nemshko savésno, tudi v' Nashih, v' Nemshko savésno neshitéih deshelah, v' kterih so shrahovavne bukve leta 1803 vpeljane, v' djanji ravnajo.

Dano v' Nashim zefarshkim velkim mestu in selu na Dunaj, shiri in dvajseti dan mesza kosoperska, po Kristusovim rojstvu v' tavshent osem sto sedem in tridesetim letu, Nashiga zefarstva v' tretjim.

Ferdinand.

(L. S.)

Ant. Frid. Graf Mitrovsky
od Mitroviz in Nemishl,
Sgornji kanzler.

Karl Graf od Inzaghi,
Dvorni kanzler.

Franz Baron od Pillersdorff,
Kanzler.

Joan Limbek Baron od Lilienav,
Naméshni kanzler.

Po Njih z. k. apostol. Velizhastva
prezhelnim lastnim povelji:

Franz Blagorodni od Radherny,
Dvorni shétnik.

Z. 21. (2) **Nr. 28023.**

E u r r e n d e

des k. k. illirischen Landes: Guberniums zu Laibach. — Ueber die Reisen der Advocaten und Notarien in das Ausland, wird hiermit folgende, durch allerhöchste Entschliessung vom 27. Mai 1837 genehmigte Vorschrift ertheilt: Advocaten und Notarien, welche die Erlaubniß zu einer Reise in das Ausland zu erhalten wünschen, haben sich desshalb an das Appellationsgericht zu wenden, einen Substituten zu benennen, die Erklärung desselben über die Annahme der Substitution beizubringen, den Ort, wohin sie sich verfügen wollen, und den Zweck der Reise anzuzeigen, ihre Angaben, soweit es die Umstände gestatten, zu bescheinigen, und sich über die wahrscheinliche Dauer ihrer Abwesenheit zu äußern. Das Appellationsgericht wird darüber sein Gutachten der obersten Justizstelle vorlegen und deren Entscheidung einholen. — Für sehr dringende Fälle werden die Appellationsgerichte ermächtigt, den Urlaub zu einer Reise in das Ausland auf höchstens zwei Monate selbst zu erteilen, worüber jedoch jedesmal sogleich die Anzeige an die oberste Justizstelle zu erstatten ist. — Diese allerhöchste Entschliessung wird in Folge herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 9. November d. J., Zahl 23183, hiemit allgemein kund gemacht. — Laibach am 2. December 1837.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Rattenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
k. k. Subernalrath.

Z. 24. (1) **ad Nr. 31298.**

Nr. 19978.

C o n c u r s

zur Besetzung der Zeichnungslehrerstelle an der Kreishauptschule zu Cilli. — Die Zeichnungslehrerstelle an der vierten Classe der Kreishauptschule zu Cilli, mit der Obliegenheit, zugleich den Unterricht im zweiten Jahrgange der vierten Classe zu erteilen, ist in Erledigung gekommen. — Hiermit ist ein Gehalt jährlicher 400 fl. C. M., und im Falle sich der Lehrer zugleich zur Ertheilung des Schönschreibe-Unterrichtes am dortigen k. k. Gymnasium qualifizirt, eine jährliche Remuneration von 100 fl. C. M. verbunden. — Zur Besetzung dieser Dienststelle wird am Cilli selbst, dann in Wien, Grätz, Laibach und Klagenfurt eine Concursprüfung am 1. Februar 1838 ab-

gehalten werden. — Die Competenten haben sich am Tage vor der Concursprüfung zu Wien bei der Obergauaufsicht der deutschen Schulen, zu Grätz, Laibach und Klagenfurt bei den betreffenden Ordinariaten, und zu Cilli bei der dortigen Schuldistrictsaufsicht zu melden, und ihre eigenhändig geschriebenen, an das k. k. steyermärkische Gubernium gerichteten, mit dem Tauscheine, Moralitäts-, Schul- und allfälligen Studienzeugnissen belegten Gesuche, in welchen auch die bisherigen Anstellungen ohne Unterbrechung gehörig nachzuweisen sind, zu überreichen. — Grätz am 7. December 1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 17. (1) **Nr. 10163.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekannt wo befindlichen Feslir und Rosa Prager mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider si bei diesem Gerichte Anton Virand von Naschitz, das Gesuch um Reassumirung der Tagssagung, wegen Zahlung von 70 fl. eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, daher zur dießfälligen Verhandlung der 2. April k. J. Früh 9 Uhr bestimmt wurde. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Oblak, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. — Laibach am 23. December 1837.

Z. 16. (1) **Nr. 10205.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Kirche und Armen der Pfarr Krain, im Bezirke Egg ob Podpetich, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schulden last nach dem am 17. November 1837 zu Krain ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Pfarrers Lukas Jfinitich, die Tagssagung auf den 5. Februar 1838 Vormittags um 9

Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 23. December 1837.

3. 25. (1) Nr. 10286 civ.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Leschnak, Vormünderinn, Joseph Alesch, Mitvormund, und Dr. Max Wurzbach, Curator der m. Anna Leschnak, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 24. November d. J. verstorbenen Gregor Leschnak, die Tagssatzung auf den 29. Jänner 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. December 1837.

3. 33. (1) Nr. 1 Merc.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgericht in Krain, wird hiemit bekannt gemacht: Daß, nachdem von Seite der hohen Hofkammer dem Herrn Freiherrn von Arnstein, und Herrn Freiherrn von Cseles, Banquiers in Wien, das Landesfabrikbefugniß zum Betriebe der vom A. Czeike und M. Tichy übernommenen Zuckerraffinerie in Laibach und Grätz verliehen wurde, auf deren Ansuchen, und zwar in Ansehung der in Laibach bestehenden Zuckerraffinerie die Firma: „k. k. privilegierte vereinigte Gräzer- und Laibacher Zuckerraffinerie“ auf ihren Namen, so wie die Procura zur gemeinschaftlichen Firmaführung durch ihre Fabriks-Directoren, Karl Kronz und J. T. Heder zu Laibach, dann durch F. M. Fraigher, für sich allein in Triest, in den dießgerichtlichen Mercantilgerichts-Protocollen eingetragen worden, zugleich aber die Löschung der vorigen, für diese Zuckerraffinerie bestanden: Ditto, Czeike, Tichy et C. erfolgt sey.

Laibach am 5. Jänner 1838.

3. 11. (2) Nr. 10196.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in

Krain wird dem Andreas, Susanna und Eugia Beneditsch und deren allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Joseph Alesch, Wirth am Froschloch hier Nr. 118, die Klage auf Verjährts- und Erschönerklärung der Forderungrechte aus der Abhandlung ddo. 23. December 1799, pr. 1333 fl. 41 kr., so am obigen Hause, eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung vor diesem Gerichte auf den 26. März 1838 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten Andreas, Susanna und Eugia Beneditsch und deren allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Johann Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Zwayer, Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen müssen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen, selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 23. December 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 18. (1) Nr. 8220.

Verlautbarung.

Am 22. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden bei dem Stadtmagistrate, im Locale der Expeditionskanzlei, nachstehende, aus der Eindienung des Verwaltungsjahres 1837 eingebrachte Naturalien an den Meistbiethenden verkauft, nämlich: 1 Meehen 12 Maß Weizen, 6 Meehen 4 Maß Korn, 12 Meehen 13 Maß Hirse, 5 Meehen 28 Maß Heiden, 186 Meehen 4 Maß Hafer, 18 Fuhren Brennholz in Stangen, 46 Pfund Glachs. — Die Licitationsbedingungen sind täglich während den Amtsstunden einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 2. Jänner 1838.